

**Rückblick**

**Arbeitsschwerpunkte**

**Zahlen und Fakten**

**Unterstützer\*innen**



**Jahresbericht 2024**

# Rückblick

## Liebe Leser\*innen,

das Jahr 2024 war für die Frauenberatung Lörrach von großen Herausforderungen und bedeutenden Entwicklungen geprägt.

Während wir weiterhin einen anhaltend hohen Beratungsbedarf von Frauen\* und Mädchen\*, die von Gewalt betroffen sind, verzeichneten, mussten wir erneut mit einer erheblichen finanziellen Kürzung in Höhe von 25.000 € umgehen. Wir haben all unsere Energie und Kraft gebündelt, nach Sponsor\*innen gesucht und konnten damit erwirken, dass wir unser Beratungsangebot im Jahr 2024 aufrechterhalten konnten. Der Dank gilt an dieser Stelle unseren großzügigen Unterstützer\*innen, ohne die wir unser Angebot nicht auf einem so hohen Standard weiter anbieten könnten.

Ein Thema, welches 2024 sehr präsent in unserer Beratungsstelle und im Hilfesystem für geschlechtsspezifische Gewalt im Allgemeinen war, war der Entwurf zum Gewalthilfegesetz. Dieses Gesetz, das einen Rechtsanspruch auf Schutz und Beratung für gewaltbetroffene Frauen bundesweit sicherstellt, verspricht eine Stärkung des Hilfesystems. Für uns eröffnet sich damit erstmals die realistische Perspektive einer gesetzlich verankerten Finanzierung unseres Beratungsangebotes. Auch hier haben viele Akteur\*innen gemeinsam dafür gekämpft, dass das Gesetz verabschiedet wird.

Die Verhandlungen zum Gewalthilfegesetz waren von intensiven politischen Debatten geprägt. Innerhalb des Gesetzentwurfes wurden einige Änderungen vorgenommen, bis das Gesetz im Februar des neuen Jahres 2025 schlussendlich im Bundesrat verabschiedet wurde. Dass ein Rechtsanspruch erst ab dem Jahr 2032 besteht, bedauern wir sehr. Es entsteht der Eindruck, dass der Schutz von gewaltbetroffenen Frauen\* auf die lange Bank geschoben wird. Auch kritisieren wir, dass marginalisierte Gruppen, wie trans\*, inter\* und nicht-binäre Personen, innerhalb des Gesetzes nicht berücksichtigt werden.

Wir sehen die Verabschiedung des Gesetzes trotzdem als historischen Schritt, da es das Thema der geschlechtsspezifischen Gewalt weiter in den politischen Fokus rückt. Gewalt gegen Frauen\* ist kein privates Problem der Betroffenen, sondern eine gesamtgesellschaftliche Aufgabe, die politische Veränderung braucht.

Wir danken allen Menschen, die sich gemeinsam mit uns für die Belange gewaltbetroffener Frauen\* und Mädchen\* einsetzen. Ohne Ihre Unterstützung wäre unsere Arbeit nicht möglich. In diesem Jahresbericht möchten wir Ihnen einen Einblick in unsere Fachbereiche, die Herausforderungen und Erfolge des vergangenen Jahres geben und wünschen viel Spaß beim Lesen.

## Das Team der Frauenberatungsstelle e.V.

### Frauenberatungsstelle e.V.

Mauerstraße 2  
79539 Lörrach  
[info@frauenberatung-loerrach.de](mailto:info@frauenberatung-loerrach.de)  
[www.frauenberatung-loerrach.de](http://www.frauenberatung-loerrach.de)  
T. 07621.87105

IBAN: DE86 6835 0048 0001 7123 30  
BIC: SKLO DE 66 XXX

Bei Bedarf bieten wir gerne Beratungsgespräche in barrierefreien Räumen an.



# Arbeitsschwerpunkte

## Sexualisierte Gewalt

Insgesamt fanden 2024 566 Beratungen zum Thema ‚Sexualisierte Gewalt‘ statt. Auffällig war die Zunahme der Gespräche zu den Folgen sexualisierter Gewalt. 2024 führten wir 467 Beratungen durch, während es 2023 noch 426 Beratungen waren. Dies zeigt einen weiteren Anstieg der Nachfrage nach Unterstützung. Die im Allgemeinen stabil bleibenden Beratungszahlen bei der Beratung zum Thema ‚Sexualisierte Gewalt‘ verdeutlichen die Notwendigkeit einer kontinuierlichen, leicht zugänglichen Unterstützung für Betroffene.

Ein bemerkenswerter Trend ist, dass sich immer mehr Frauen\* und Mädchen\* an uns wenden, die über längere Zeiträume hinweg Unterstützung in Anspruch nehmen, was auf ein wachsendes Vertrauen in unsere Arbeit hinweist.

Zusätzlich wurde die Außenstelle in Schopfheim im vergangenen Jahr verstärkt genutzt. Während 2023 dort 43 Beratungen stattfanden, waren es 2024 bereits 80.

Für 2025 planen wir, unsere bestehenden Angebote weiterzuführen und durch verstärkte Öffentlichkeitsarbeit das Bewusstsein für sexualisierte Gewalt zu schärfen.



## Häusliche Gewalt

Im Fachbereich ‚Häusliche Gewalt‘ wurden 2024 insgesamt 1.270 Beratungseinheiten in unserer Beratungsstelle in Lörrach sowie in der Außenstelle in Schopfheim durchgeführt. In der Statistik erfassen wir Häusliche Gewalt unter körperlicher und psychischer Gewalt – wohlwissend, dass sexualisierte Gewalt häufig ebenfalls Bestandteil Häuslicher Gewalt ist. Unsere Beratung richtet sich in diesem Fachbereich sowohl an Betroffene in akuten Notsituationen als auch an Personen, die unter den langfristigen Folgen der Gewalt leiden.

Der Zeitaufwand für Akutfälle ist nicht gleichzusetzen mit dem von terminierten Fachberatungen. Dadurch, dass bei außerordentlichen, also akuten Fachberatungen schnell reagiert werden muss und diese viel Zeit in Anspruch nehmen, sahen wir uns häufig vor großen organisatorischen als auch kapazitären Herausforderungen. Unsere Beratungszeiten reichen nicht aus, um alle betroffenen Frauen\* und Mädchen\* zu erreichen.

Aktuelle Zahlen des Polizeipräsidiums Freiburg zeigen auf, dass die Anzahl an Fällen von Partnerschaftsgewalt im Landkreis Lörrach zugenommen hat. Der Landkreis weist die höchste Anzahl an Fällen partnerschaftlicher Gewalt im Vergleich zu den umliegenden Landkreisen auf.

Leider müssen wir feststellen, dass der schlechte Zugang zu medizinischer Versorgung eine zusätzliche Herausforderung im Beratungskontext darstellt. Oft finden Klientinnen\* keine Hausärzt\*innen, Psychotherapeut\*innen oder Kinderärzt\*innen, obwohl sie einen dringenden Bedarf haben.

Im Jahr 2024 besuchten unsere Kolleginnen Fachtagungen und Arbeitskreise, bei denen progressive Modelle zum Umgang mit Fällen von Häuslicher Gewalt vorgestellt wurden. Wir plädieren für verpflichtende Täter\*innenberatung im Fall von polizeilichen Platzverweisen und Annäherungsverboten, wie es seit 2021 in Österreich der Fall ist.

## Prävention in Zeiten gefährdeter Demokratie

In den vergangenen Monaten zeigte sich, dass unsere Demokratie mehr denn je gefährdet ist. Auch im Zusammenhang mit unserer Arbeit ist dies ein Grund zur Sorge. Die Umsetzbarkeit von Prävention steht im direkten Zusammenhang mit gelebter Demokratie, denn je patriarchaler, hierarchischer und demokratiefeindlicher staatliche Strukturen sind, umso schwieriger bis unmöglich wird es sein, Prävention sexualisierter Gewalt als gesellschaftliche Pflichtaufgabe zum Schutz von Kindern, Jugendlichen und marginalisierten Gruppen zu verankern.

Auch in unserer Arbeit spüren wir mitunter, dass vereinzelt die Notwendigkeit von Prävention infrage gestellt wird oder gar die von rechtspopulistischer Seite verbreitete Falschbehauptung einer „Frühsexualisierung“ von Kindern durch aufklärende Projekte aufgestellt wird. Dabei ist ein wichtiger Teil der Prävention sexualisierter Gewalt, die Aufklärung über Sexualität, sexuelle Selbstbestimmung sowie die Rechte von Kindern und Jugendlichen.

Noch bis Ende des Jahres 2024 war nicht sicher, ob das Gesetz zur Stärkung der Strukturen gegen sexuelle Gewalt an Kindern und Jugendlichen verabschiedet werden würde.



Dabei sind der Ausbau von Präventionsangeboten und die praktische Umsetzung des Rechts auf sexuelle Bildung maßgebliche Pfeiler zum Schutz vor sexualisierter Gewalt.

**Kinderschutz braucht Präventionsangebote!  
Prävention braucht Demokratie!**

### PROJEKT "MUT TUT GUT"

35 Projekte fanden insgesamt statt, davon in Schulen (Klasse 3/4)

#### Landkreis Lörrach:

- 1 Wiechs
- 1 Tegernau
- 1 Langenau
- 1 Höllstein
- 1 Inzlingen
- 1 Hausen
- 2 Schönau
- 1 Atzenbach
- 2 Maulburg
- 2 Rheinweiler
- 3 Rheinfelden-Warmbach
- 3 Schopfheim
- 3 Weil am Rhein

#### Stadt Lörrach:

- 2 Albert-Schweitzer-Schule
- 2 Grundschule Salzert
- 1 Grundschule Tumringen
- 3 Hebelschule

#### außerdem:

- 1 St. Josefshaus
- 1 Lebenshilfe Lörrach
- 1 Tüllinger Höhe
- 1 Waldorfschule Schopfheim
- 1 Schöpflin Schule Brombach

### INFORMATIONEN- & PRÄVENTIONSANGEBOT

>Prävention von sexualisierter Gewalt / geschlechtsspezifischer Gewalt / Sexuelle Bildung / Feminismus

- 1 Workshop Hebelgymnasium Lörrach
- 1 Workshop Stadt Rheinfelden
- 2 Workshops Getrud Luckner Realschule
- 2 Workshops Wiesentalschule Maulburg
- 2 Fachliche Inputs Internationales Frauencafé Weil am Rhein und Familienzentrum Rheinfelden
- 1 Fachlicher Input Familienzentrum Weil am Rhein
- 1 Fachlicher Input Tüllinger Höhe
- 1 Fachlicher Input Frauengruppe Defacto
- 1 Netzwerktag Mathilde-Planck-Schule
- 1 Aktionstag in Kooperation mit den Mitgliedern der AG Suchtprävention
- 1 Elternabend Grundschule Weitenau-Wieslet

### FORTBILDUNGSANGEBOT

>Prävention von sexualisierter Gewalt / Sexuelle Bildung

- 1 Fachdienst Kindertagespflege Rheinfelden
- 1 Fachdienst Kindertagespflege Schopfheim
- 1 Fachdienste Kindertagespflege Lörrach und Weil am Rhein
- 1 Werkstätten Zürcher Eingliederung

**Insgesamt konnten mit dem Projekt "Mut tut gut" an Schulen rund 780 teilnehmende Kinder, 420 Erziehungsberechtigte und 60 Lehrkräfte / Pädagogische Fachkräfte erreicht werden. In den Einrichtungen der Behindertenhilfe waren es 31 Teilnehmende sowie 14 Bezugs- und Fachpersonen.**

## Öffentlichkeitsarbeit im Jahr 2024

Unsere Öffentlichkeitsarbeit ist ein wichtiger Bestandteil unserer Arbeit, um Betroffene auf unser Hilfsangebot aufmerksam zu machen und die Öffentlichkeit für das Thema geschlechtsspezifische Gewalt zu sensibilisieren.

Neben unserem mittlerweile gut etablierten Benefizkonzert anlässlich des Internationalen Frauentages, waren wir während des Jahres mit Informationsständen im Landkreis präsent. So zum Beispiel beim Markt der Demokratie in Schopfheim oder anlässlich des Internationalen Tages gegen Gewalt an Frauen\* in Lörrach. Beim Infostand in der Lörracher Innenstadt wurden wir von Tempus Fugit unterstützt, die durch einstudierte Theatersequenzen auf das Thema ‚Nachtrennungsgewalt‘ aufmerksam machten. Am Aktionstag ‚One Billion Rising‘ boten wir wieder eine virtuelle Tanzstunde an und auch unsere Handtaschenaktion in der Lörracher Innenstadt fand 2024 erneut statt. Diese vielfältigen Initiativen trugen maßgeblich dazu bei, unsere Präsenz als Frauenberatungsstelle zu stärken und uns als vertrauenswürdige Anlaufstelle für Betroffene zu etablieren.

Neben den genannten Aktionen stellten wir unsere Arbeit bei verschiedenen Kooperationspartner\*innen, Vereinen, Stiftungen, Familienzentren und auch dem neuen Kreistag vor und intensivierten dadurch unsere Netzwerkarbeit.

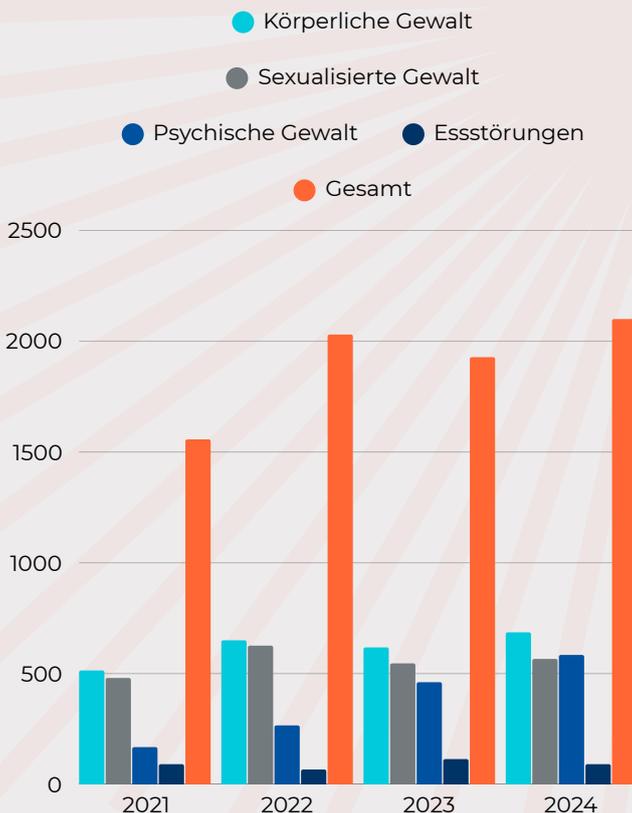
Besonders gefreut hat uns im vergangenen Jahr außerdem die Einladung zu der Preisverleihung der Behandlungsinitiative Opferschutz (BIOS-BW) e.V.. Für unser Präventionsprojekt ‚Mut tut gut‘, wurde uns dort der BIOS-Präventionspreis verliehen.



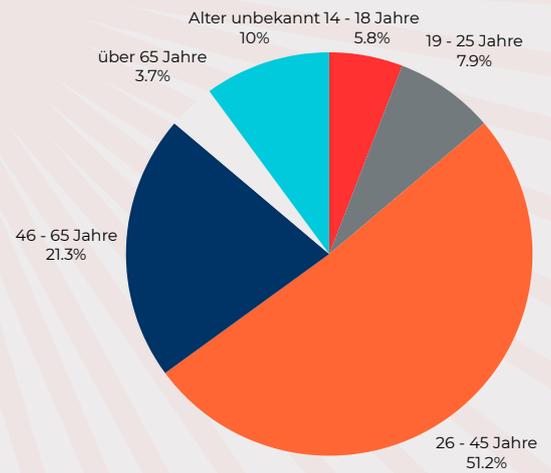
Verleihung des BIOS-Präventionspreises an die Frauenberatungsstelle

# Zahlen und Fakten

## Entwicklung der Beratungszahlen



## Alter der beratenen Frauen\* und Mädchen\*



# Zahlen und Fakten

## Wohnort der beratenen Frauen\* und Mädchen\*

In **2100** Beratungen wurden insgesamt

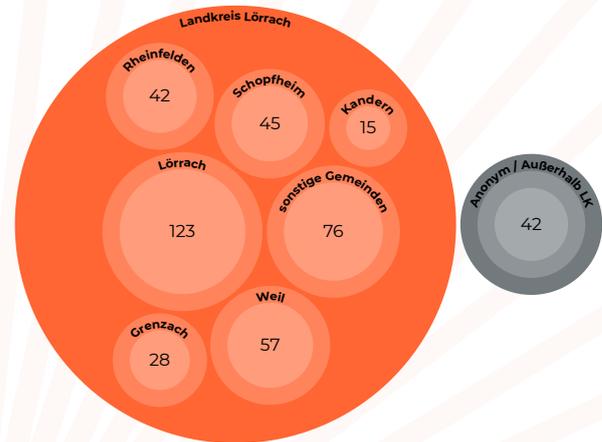
**477** Personen

**428** davon Frauen\*/ Mädchen\*

**24** davon Bezugspersonen

**25** davon Fachpersonen

zu folgenden Themen beraten:



davon:

**566** Sexualisierte Gewalt

99 akute sexualisierte Gewalt  
467 Folgen sexualisierter Gewalt

**584** Psychische Gewalt

436 akute psychische Gewalt  
148 Folgen psychischer Gewalt

**686** Körperliche Gewalt

359 akute körperliche Gewalt  
327 Folgen körperlicher Gewalt

**91** Essstörungen

56 Anorexie  
7 Bulimie  
7 Adipositas  
21 Binge-Eating-Störung

**46** Beratungen von Bezugspersonen

25 zu sexualisierter Gewalt  
15 zu psychischer Gewalt  
1 zu körperlicher Gewalt  
5 zu Essstörungen

**2** Stalking

**39** Trennung

**54** Konflikte im sozialen / familiären Umfeld

**1** Beratungen von Frauen\* zu sexueller Identität

**31** Beratungen für Fachpersonen



**Wir danken herzlich allen Spender\*innen, die uns 2024 unterstützt haben:**

- > Aktion Mensch
- > AWO Minseln
- > Badische Zeitung
- > Barbara Carl Stiftung
- > Baugenossenschaft Lörrach eG
- > Behandlungsinitiative Opferschutz (BIOS-BW) e.V.
- > Bürgerstiftung Mittleres Wiesental
- > Bürgerstiftung Weil am Rhein
- > Busch Vacuum Solutions
- > Direct help better future
- > Dohe Gruppe Eichsel-Langenu-Steinen
- > ENTWEDER OTT.
- > ETL Fecht & Kollegen  
Steuerberatungsgesellschaft mbH
- > Ev. Kirchengemeinde Heitersheim
- > EWS Elektrizitätswerke Schönau eG
- > Frauenverein Wyhlen e.V.
- > Hornberger Druck GmbH
- > Human Aktiv e.V.
- > Inner Wheel Markgräflerland e.V.
- > Kiwanis Club Lörrach
- > Landfrauen Egingen / Efringen-Kirchen
- > Landfrauen Kandern
- > Lions Club Weil am Rhein
- > MONOM - Stiftung für Veränderung
- > Pfalzergruppe Herten
- > Rotary Club Lörrach
- > Sparkasse Lörrach Rheinfelden
- > VdK Kreisverband Lörrach
- > Volksbank Dreiländereck eG Lörrach
- > Zahoransky AG
- > Stadt Lörrach
- > Stadt Rheinfelden
- > Stadt Schopfheim
- > Stadt Weil am Rhein
- > Gemeinde Efringen-Kirchen
- > Gemeinde Grenzach-Wyhlen
- > 37 private Spender\*innen
- > 17 Förder\*innen
- > 21 aktive Vereinsfrauen

**Die Frauenberatungsstelle e.V. wird durch den Landkreis Lörrach bezuschusst sowie projektbezogen finanziert vom Fritz-Berger-Fonds (Mut tut gut) und aus Landesmitteln, die der Landtag von Baden-Württemberg beschlossen hat.**



Gefördert  
durch



**Baden-Württemberg  
Ministerium für Soziales,  
Gesundheit und Integration**

Wir nehmen regelmäßig an folgenden Gremien teil und sind Mitglied von:

**bff** Bundesverband Frauenberatungsstellen und Frauennotrufe

**LAG** der Frauennotrufe BW

**LAG** feministischer Beratungsstellen gegen sexualisierte Gewalt an Frauen, Mädchen und Jungen in BW

**DGFPI** Deutsche Gesellschaft für Prävention und Intervention bei Kindesmisshandlung, -vernachlässigung und sexualisierter Gewalt e.V.

**LF\*GG** Landesverband Frauen\* gegen Gewalt Baden-Württemberg e.V.

**LKSF** Landeskoordinierung spezialisierter Fachberatung bei sexualisierter Gewalt in Kindheit und Jugend Baden-Württemberg e.V.

**LNW** Landesnetzwerk Frauenberatungsstellen häusliche Gewalt BW

**Wir sind regional und überregional mit für uns relevanten Fachstellen vernetzt und im kontinuierlichen fachlichen Austausch. Darüber hinaus gehören regelmäßige Fort- und Weiterbildung zum Spektrum unserer Qualitätssicherung.**